



WANDERN

GRÜNES BAND: TOUR 11 - DURCHS ENG VERSCHLUNGENE SAALETALE

FRANKENWALD
DRAUSSEN. BEI UNS.

TOURENBESCHREIBUNG

Hauptstartort: Beginn der Tour (Blankenstein)

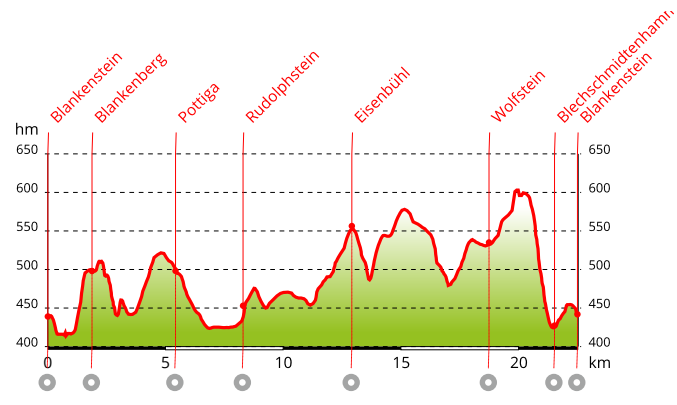
Rundwanderung zwischen Blankenstein und Rudolphstein (21,5 km, 693 Hm)

Ausgangspunkte. Bahnhof Blankenstein (mit Regionalzügen aus Richtung Saalfeld zu erreichen); alternativ kann man ab Blankenberg, Pottiga, Rudolphstein, Eisenbühl oder Blechschmiedenhammer wandern. Streckenlänge: 21 km. Höhenlagen: 420 bis 600 m ü. NN Gesamtanstieg 693 Hm. Wegebeschaffenheit: auf thüringischer Seite längere Abschnitte entlang des Betonplatten-Kolonnenwegs, auf fränkischer Seite größtenteils auf gut begehbaren Forstwegen. Achtung: Steiler und teilweise felsiger Abstieg vom Aussichtspunkt König David zur Selbitzbrücke. Für diesen Abschnitt ist festes Schuhwerk erforderlich. Wegemarkierungen: rote Dreiecke (Saale-Orla-Weg) auf thüringischer Seite, Schiefersteig "US 74", Eisenpark-Weg "US 72" und Wiedeturm-Weg mit der blauen "2" auf fränkischer Seite. Eine mögliche Abkürzung ist mit dem Zeichen "Fränkischer Gebirgsweg" markiert. In großen Schleifen zerschneidet die Saale das Thüringisch-fränkische Schiefergebirge. Nach der Moldau ist die Saale mit 413 Kilometern der zweitlängste Nebenfluss der Elbe. In Franken spricht man von der Sächsischen Saale, um sie von der Fränkischen Saale in Unterfranken zu unterscheiden. Sie fließt jedoch nicht durch Sachsen, sondern ausschließlich durch Franken, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die Quelle befindet sich 728 Meter über NN am Waldstein bei Zell im Fichtelgebirge. In nur 49,5 Meter Höhe mündet sie bei Barby in die Elbe. Am Bahnhof in Blankenstein befindet sich das Denkmal des steinernen Rennsteig-Wanderers, das der Unternehmer Anton Wiede im Jahr 1903 gestiftet hat. Vor der Rundwanderung sollte man den Beginn des Rennsteigs besuchen. Dazu überqueren wir den Bahnübergang und folgen dem "R" 300 Meter, am Wanderstützpunkt vorbei, zu den Info-Tafeln an der Selbitzbrücke. Nach der Grenzöffnung hat sich die wiedererrichtete Brücke zu einem Drehkreuz des Wanderns entwickelt: Hier beginnen unter anderem der traditionelle Rennsteig, der im Jahr 2004 eröffnete Frankenweg und der 2007 eingeweihte Fränkische Gebirgsweg. Außerdem startet hier der Saalepfad (identisch mit den Touren 11 und 12), entlang dessen Sie sich zu Geologie, Natur und Geschichte der Region informieren können. Wir bleiben auf der thüringischen Seite der Selbitz und folgen dem Wegweiser zum "Saale-Orla-Weg" nach links. Hinter dem Einkaufsmarkt führt eine Treppe zur Straßenbrücke, von der die Mündung der Selbitz in die Saale zu sehen ist. An der ehemaligen Ziegelhütte zeigt ein Luftbild an einer Info-Station das Grüne Band entlang des Saaleals. Von hier bis zur ehemaligen Papierfabrik Blankenberg verläuft das zwei Kilometer lange Gleis der "Pferdebahn" entlang der Saale. Wir folgen dem Fußweg, der zunächst noch ein kurzes Stück die Straße begleitet und dann steil hinauf nach Blankenberg führt. An der zweiten Kreuzung im Ort folgen wir rechts der Straße zur Gnadenkirche und zum Schlossberg. Wer vor dem Gasthaus rechts zum Aussichtspunkt "Hochzeitskorb" geht, kann Blankenstein und die Zellstofffabrik überblicken. Links am Gasthaus "Blankenberg" vorbei gelangt man zur Schlossruine. Die Schutzburg aus dem 11. Jahrhundert wurde am 14. Juni 1948 von sowjetischen Besatzungssoldaten gesprengt. Ein Modell im Maßstab 1 : 10 zeigt, wie das Rittergut vor der sinnlosen Zerstörung aussah. Trittsicherheit ist erforderlich, um zum Aussichtspunkt "Bastei" zu gelangen. Dies ist der Bergsporn, um den die Saale fließt und der unter Naturschutz steht. An der Kirche muss man sich entscheiden, ob man die kürzere oder die gesamte Rundtour wandern möchte. Für die Abkürzung folgt man hinter dem Gasthaus dem Wegweiser zur Pferdebahn. Nach dem Abstieg zur ehemaligen Papierfabrik überquert man die Saale auf einer Stahlfachwerkbrücke. Diese überspannte den Fluss ursprünglich in Blankenstein als Verbindung der Kolonnenwege. Mit der Versetzung des Bauwerkes für Wanderer und Radfahrer gelang nach der Grenzöffnung ein Brückenschlag in

KURZINFO

- Schwer
- 22.68 km
- 07:35:00 h
- 703 m
- 414 m
- 603 m

HÖHENPROFIL



REISEZEIT

- | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| JAN | FEB | MÄR | APR | MAI | JUN |
| JUL | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ |

URHEBER



FRANKENWALD TOURISMUS Service Center
 Adolf-Kolping-Straße 1
 96317 Kronach
 Tel.

WEITERE INFOS




Tour aufs Smartphone
 Webseite:
<https://qr.tourinfra.com/XCqwl>
 Tel.





eine neue Zeit. Die Abkürzung verläuft entlang des Fränkischen Gebirgswegs ins Kemlastal, wo man an der ersten Forstwegekreuzung rechts dem Wiedeturmweg folgt. Für die gesamte Rundtour folgt man an der Gnadenkirche dem Saale-Orla-Weg entlang der Hauptstraße und der Issigauer Straße. Östlich von Blankenstein gelangt man zum Kolonnenweg, der steil nach oben auf die Hochebene nördlich des Saaletals führt. Erst hinter Pottiga verläuft der Kolonnenweg direkt am Saaleufer. Im Bereich der Talhänge begleiten Hochstaudenflure die Saale. Bei den Salweiden sind während der warmen Mittagsstunden im Sommer Große Schillerfalter zu beobachten. In den angrenzenden Feuchtwiesen und Seggenrieden lebt die seltene Sumpfschrecke. Besonders wertvolle Lebensräume des Grünen Bandes sind die strukturreichen Uferbereiche mit Gehölzen und Feuchtbrachen. In den Altarmen des Flusses leben Bergmolche, Teichmolche und Grasfrösche. Weil sich entlang der Saale langsame und schnelle Strömungsabschnitte abwechseln, leben hier sehr viele Vogelarten. Hier brüten zum Beispiel Wasseramsel und Eisvogel. Weitere seltene Vogelarten sind als kurzzeitige Nahrungsgäste im Saaletal zu beobachten. Von Juni bis August bedeckt der Flutende Hahnenfuß die Saale stellenweise mit einem weißen Blütenteppich. Darüber schillern die metallisch-blauen Gebänderten Prachtlibellen. An der Gedenktafel beim geschleiften Dorf Saalbach überqueren wir die Saale, gehen den Asphaltweg hinauf zum Ortsrand von Rudolphstein und folgen der Panoramastraße nach rechts. 100 Meter nach dem Parkplatz beginnt rechts der Schiefersteig "US 74", der uns nach drei Kilometern an den ehemaligen Schiefergruben von Eisenbühl vorbeiführt. Auf den Felswänden und Halden wachsen Flechten, Berg-Sandglöckchen, Schwarzwerdender Geißklee und die Grasart Draht-Schmiele. Im "geschützten Landschaftsbestandteil" leben unter anderem Waldeidechsen, Blindschleichen, seltene Spinnenarten sowie seltene Heuschreckenarten, wie die Gefleckte Keulenschrecke. Wir folgen dem "US 74" zum Eisenskulpturenpark des Arztes und Künstlers Dr. Claus-Frenz Claussen. Nun geht es entlang des "US 72" weiter durch Eisenbühl. In der Ortsmitte hält man sich rechts und folgt der Hauptstraße geradeaus bis zum Abzweig nach Hadermannsgrün, wo der Eisenpark-Weg rechts in Richtung Issigau führt. Kurz vor diesem Dorf treffen wir auf die blaue "2" des Wiedeturmwegs, dem wir nach rechts zum gleichnamigen Bauwerk folgen. Vom Aussichtsplattform lässt sich der Talkessel an der Mündung der Selbitz in die Saale überblicken. Ebenso eindrucksvoll ist der Aussichtspunkt "König David", an dem man sich 170 Meter über der Talsohle des wildromantischen Höllentals befindet (Näheres dazu siehe unter Tour 10). Nach dem steilen Abstieg ins Selbitztal überqueren wir die Straßenbrücke nach Blechschmidtenhammer und gleich darauf die Brücke nach Blankenstein. Am Ortseingang führt die Bayerische Straße links hinauf zum Bahnhof, an dem sich der Kreis unserer Rundwanderung ums Saaletal schließt.


WANDERN GRÜNES BAND: TOUR 11 - DURCHS ENG VERSCHLUNGENE SAALETAL

Hauptstartort: Beginn der Tour (Blankenstein)


 Schwer

 22.68 km

 07:35:00 h

 703 m

 414 m

 603 m

